



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Ezechielis am .xxx.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

heyt/vñ in deiner hantirüg hast du dir die ster-
cke gemächfeltigt. vñ dein hertz hat sich in dei-
ner stercke erhaben. Darüb sagt der herr das/
weyl sich dein hertz erhebt hat gleych als das
hertz gotes/so wil ich vber dich die allersterck-
sten frembdling d volcker bringen/ vñ sie wer-
den yre schwert vber die schone deinerweyß-
heit ziehen/vñ dein zierheyt besleckē. Sie wer-
den dich erwurgen/vñ darnitd reissen/vnd du
wurst sterben im verderbē derē die in dē hertz
en des meres erwurgt sein. Wurst du dan rez-
den vñ sprechen: Ich bin got vor den die dich
werden erwurgen. So du doch ein mensch vñ
nit got bist. Du wurst sterben des todts d. vñ
beschnitnen/ in den hendenn der frembdling.
Dann ich habs geredt spricht der herr.

¶ Ezechielis am. xxx.

¶ Das sagt Gott der herr / Sihe ich wende
mich zum Pharao dem kunig zu Egipten/
vnd ich werd sein starcken arm zerreyben / vñ
werd ym das schwert auß seyner hand schla-
hen/vnd ich werd Egipten zerstreuen in den
volckern/vnnd sie in den landen schwingen/
vñ ich wurd die arm des kunigs zu Babiloni-
en sterckē / vñ mein schwert in sein hädt gebē/
vñ werd dē arm des kunigs zu egiptē brechē/
vñ die erwurgtten werdē mit seufftzē vor seinē
angeficht er seufftzen/vñ ich werd stercken dy
arm des kunigs zu Babilonē/vñ die arm des
Pharaonis werden zerfallen. Vnnd sie wer-
den

den wissen das ich der herz bin wann ich dem
kunig zu Babilonien mein schwert in die hēd
gebē wird/vber das land zu Egipten/vnd ich
wurd Egipten in die volcker zerstreuen/vnd
sie in die land schwingen/vnd sie werden wiss
sen das ich got bin.

¶ Ezechielis am. xxxvi.

¶ Das sagt der herz got/hausz Jirael dz wird
ich nicht vō ewret wegen thun. Sōder vō we
gemeines heilige namens/ den yr verunreint
habt vor den volckern zu denē yr eingāgē seit/
Un̄ ich wurd mein grossen namen heyligen/ō
verunreint ist vnder den heydē/den yr mitten
vnder ynēn verunreint habt/auff dz die heidē
wissen da : ich ō herz bin. Also sagt der herz dē
heerscharē/wan ich vor ynēn geheyligt werd.
Dan ich werd euch vō den heyden nemen/vn̄
euch aus allē lāden versameln / vn̄ werd euch
in ewer land bringen. vnd vber euch das reyn
wasser giessen/vn̄ yr werd rein werden vō allē
ewern vnreynigkeiten/vn̄ ich werd euch reini
gen vō allen ewern abgortern. Und ich werd
euch geben ein new hertz/vn̄ werd ein newen
geyst setzen mitten vnder euch. Un̄ ich werd
das steinen hertz auß ewerm fleisch wegkne
men/vnd werd euch mein geyst mitten vnder
euch setzen. Un̄ wurd machen das yr wert in
meinen geboten wādēln vn̄ meine gericht hal
ten vn̄ wurckē. Un̄ yr wert in dem land wonē/
das ich ewern veetern geben hab/vn̄ yr werd
mein